

Montag den 3. October 1870.

(344—3)

Nr. 7343.

Rundmachung.

Der Landes-sanitätsrath für Krain hat auf Grund des Gesetzes vom 30. April 1870, R. G. B. Nr. 68, seine Wirksamkeit am 13. September d. J. begonnen und tritt mit diesem Tage die bisher bestandene ständige Landesmedicinal-Commission für Krain außer Wirksamkeit.

Laibach, am 13. September 1870.

Vom k. k. Landespräsidium in Krain.

(359—2)

Rundmachung.

Zur Reise und zum einjährigen Aufenthalte in Frankreich behufs gründlicher praktischer Ausbildung in der französischen Sprache wird unter den Modalitäten der Ministerial-Verordnung vom 15. Juni 1870, Z. 5715 (Verordnungsblatt des Ministeriums für Cultus und Unterricht, Stück

XIII), betreffend Bestimmungen behufs der Verleihung von Unterstützungen für Candidaten des Lehramtes der französischen Sprache an selbständigen Realschulen, eine Unterstützung von Sechshundert (600) Gulden ö. W. in Silber auf die Dauer eines Jahres an einen Candidaten verliehen, welcher die Lehramtsprüfung für das französische Sprachfach auf Grund der Ministerial-Verordnung vom 8. August 1869, R. G. Bl. Nr. 14, bereits mit günstigem Erfolge bestanden hat.

Die Bewerber um diese Unterstützung haben ihre Gesuche, denen der Geburtschein, das Zeugniß über die bestandene Lehramtsprüfung und der nach Absatz 6 der bezogenen Ministerial-Verordnung anzustellende Revers, eventuell auch ein Nachweis über ihre etwaige bisherige lehrämtliche Verwendung beizulegen sind, dem Unterrichts-Ministerium bis

längstens 30. November 1870

einzusenden.

Wien, am 2. September 1870.

(360—2)

Nr. 8329.

Rundmachung.

Zur Besetzung von zwei krainischen Invalidenstiftungsplätzen im Jahresbetrage von 31 fl. 50 kr. wird der Conkurs bis Ende October l. J. hiemit ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre an den Magistrat gerichteten Gesuche zu documentiren:

1. mit dem Geburtscheine;
2. mit der Bestätigung, daß Bittsteller in Folge der Militärdienstleistung seit 1. Jänner 1848 erwerbsunfähig geworden ist;
3. mit dem Zeugnisse guter Conduite während der Militärdienstzeit und seit dem Austritte aus derselben; endlich
4. mit der Bestätigung der eigenen Vermögenslosigkeit, sowie auch der Vermögenslosigkeit derjenigen Personen, die allenfalls zur Unterstützung des Bewerbers rechtlich verpflichtet sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 20ten September 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 225.

(2237—2)

Nr. 2572.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Biser junior von Pudob in die Reassumirung der executiven dritten Feilbietung der dem Mathias Skaf von Uševl gehörigen Realitäten im Schätzungswerte pr. 90 fl. und 250 fl. pct. 230 fl. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

12. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß dabei obige Realitäten allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Juli 1870.

(2223—2)

Nr. 2568.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Premrou von Großubelska, Cessionär der Josef Martinich'schen Kinder, unter Vertretung des Vormundes Herrn Dr. Suppančič in Laibach, gegen Thomas Bersek, Nachfolger des Jakob Tominz von Strone, wegen schuldiger 1000 fl. c. s. c. in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Sitticherlastengilt, Urb.-Nr. 21, vorkommenden, gerichtlich auf 3276 fl. bewerteten Realität gewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

19. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Juli 1870.

(2224—2)

Nr. 2980.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregorič von Senofetsch die executive Feilbietung der dem Johann Mohorčič von Kleinubelska gehörigen, gerichtlich auf 1003 fl. geschätzten, im Grundbuche Herr-

schaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1049 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. October,

die zweite auf den

15. November

und die dritte auf den

14. December 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. August 1870.

(2232—2)

Nr. 3925.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zimmermann von Rutzentendorf, durch den Machthaber Josef Zimmermann von Winkel, gegen Johann Bukoc von Winkel wegen aus dem Vergleiche vom 14. December 1866, Z. 7458, schuldigen 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg, Urb.-Nr. 686 1/2, Rect.-Nr. 764 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. October,

11. November und

13. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Juli 1870.

(2231—2)

Nr. 3150.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Filipp Reiner aus Raibach, durch Franz Littel aus Tschernembl, in die Relicitation der der Anna Matič von Weinitz gehörigen, von Peter Schutte aus Kovatigrad bei der am 23. Mai 1868 abgehaltenen executiven Feilbietung um den Meistbot pr. 420 fl. 50 kr. ö. W. erstandenen, im Grundbuche ad Probstergilt Mottling sub Post-Nr. 37, Fol. 40 verzeichneten, gerichtlich auf 232 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

11. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß hiebei obige Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Juni 1870.

(2254—2)

Nr. 16051.

Uebertragung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Repar von Kamnit die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Martin Prime von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 1681 fl. 48 kr. geschätzten Realität ad Sonnegg, Einl.-Nr. 461, bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

15. October 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 9. September 1870.

(2245—2)

Nr. 2749.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des Grundentlastungs-fondes in die Reassumirung der executiven dritten Feilbietung der dem Thomas Paulin von Krudec Nr. 2 gehörigen, auf 1115 fl. bewerteten Realität pcto. 15 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

18. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Besatze angeordnet worden, daß hiebei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Juli 1870.

(2256—2)

Nr. 14072.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Trklic von Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Grum von Tomišelj gehörigen, gerichtlich auf 952 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 322, Rect.-Nr. 249 und sub Einl.-Nr. 287 ad Tomišelj vorkommenden Halbhuber wegen schuldiger 150 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. October,

die zweite auf den

26. November 1870

und die dritte auf den

7. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. August 1870.

Markt in Rudolfswerth

wird am **Lukas-Tage selbst**, d. i. am **18. October**, und **nicht** am Dienstag darauf, den 25. October, abgehalten werden, was hiemit berichtigt und kund gemacht wird. (370—1)
Rudolfswerth, am 30. October 1870.

Der **Bürgermeister.**

Die Porzellan-Fabriks-Niederlage

des **J. POY**, Nagelgasse Nr. 9 in Wien

empfiehlt zu **Bräutausstattungen und Geschenken:**
Blumentöpfe, Vasen, Schreib- und Feuerzeuge, Bist-, Brot- und Obsttische, feine Porzellan-Blumen-Bouquet und Galanterie-Gegenstände von den einfachen bis zum feinsten.

- | | | |
|---|-----------------------------------|-------------|
| 1 Tafel-Service, alte Form, glatt | fl. 8 1/2, 10, 12 | 6 Personen |
| 1 Tafel-Service, moderner Topf und Saucier | fl. 12 1/2, 13, 14, 15 | 40 Stück. |
| 1 Tafel-Service, geätzt | fl. 16, 18, 20, 100 | |
| 1 Tafel-Service, alte Form | fl. 21, 22, 24, 26 | 12 Personen |
| 1 Tafel-Service, moderner Topf und Saucier | fl. 25, 26, 30, 32 | 81 Stück |
| 1 Tafel-Service, geätzt | fl. 32, 36, 40, 200 | |
| 1 Thee- oder Kaffee-Service für 6 Personen | fl. 3 1/2, 4, 5, 6, 8, 10 bis 30. | |
| 1 Thee- oder Kaffee-Service für 12 Personen | fl. 6, 8, 10, 20 bis 60. | |
| 1 Wasch-Service 8 Stück | fl. 4, 6, 8, 10 bis 30, ganz weiß | fl. 2.60. |
| 1 Wasch-Tisch von Gußeisen | fl. 7, 8, 10, 16. | (2173—2) |

Beste Porzellan-Kitt 25 fr., Puzpulver 20 fr.

Aufträge per Nachnahme werden sorgfältig effectuirt. — Preiscourante franco.

Gingefendet.

Für Reisende, welche in **Triest** billig und ohne alle Formalitäten und Abreise-Ceremonien übernachten wollen, empfiehlt sich das Gasthaus „zur Stadt Frankfurt“ nicht nur wegen seiner günstigen Lage unfern der Eisenbahn, sondern auch wegen der Aufmerksamkeit in der Bedienung und Reinlichkeit der Zimmer und Betten, auf welche letzteren besonders aufmerksam gemacht wird, da bei der Frequenz der Speise- und Schanklocalitäten, ebener Erde und im ersten Stock, das Vorhandensein von Fremdenzimmern kaum vermuthet wird. (2298)

C. Erdlen.

Ein

Practicant

wird in eine Galanterie-Handlung aufgenommen. (2207—10)
Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat October 1870.

Sorte	Waffochjen	Kühe, Ziegen und Stiere
	fr.	fr.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):		
1. Rostbraten	} Pfund . 27	} 24
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schlüsselörtel		
6. Schweifstück		
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals	} Pfund . 23	} 20
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischkopf	} Pfund . 19	} 16
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Badenstinken		

Maaiſtrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 29. September 1870.
Der Bürgermeister: **Dr. Josef Suppan.**

(1949—3) Nr. 2727.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Bescheide vom 10. Juni d. J., Z. 2306, bekannt gegeben, daß die dritte, auf den 11. Juli d. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Franz G. öder gehörigen Verarealitäten Urb.-Nr. 479 und 481 ad Rassenfuß auf den
11. November 1870,
Bormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.
k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 11. Juli 1870.

((2263—2) Nr. 4718.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28ten Juli 1870 verstorbenen Gutsbesizers Josef Paul Schwarz zu Kroisenegg bei Laibach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

31. October 1870,

Bormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 13. September 1870.

(2259—2) Nr. 15186.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Lednikar von Waisch, durch Herrn Dr. Wurzbach, die executive Feilbietung der dem Anton Krizman von St. Georgen gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 607, Rect.-Nr. 451, Emlage-Nr. 527 vorkommenden und gerichtlich auf 3070 fl. 20 kr. bewertheten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

26. October

die zweite auf den

26 November 1870

und die dritte auf den

7. Jänner 1871,

jedesmal Bormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch nicht unter dem Betrage von 1200 fl. hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. August 1870.

Marie Hanausek

Wien,

Stadt, Palais Lobkowitz, Augustinerstrasse Nr. 10,

empfiehlt ihre

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

für Töchter gebildeter Stände.

Programm, sowie Auskunft über die bisherigen günstigen Erfolge dieser Anstalt, werden bereitwilligst ertheilt durch die Buchhandlung (2214—3)

Kleinmayr & Bamberg in Laibach.

Eröffnung der Musikschule der philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Der Unterricht beginnt Anfangs October und wird von den Gesellschaftslehrern ertheilt, und zwar vom Herrn **Josef Zöhler** im Piano, Violoncello und in der Harmonielehre, vom Herrn **Gustav Moravec** im Gesange und Piano und vom Herrn **Carl Zappe** im Violinspiele. An Unterrichtsgeld ist für Angehörige von Gesellschaftsmitgliedern für den Unterricht im Piano und in der Harmonielehre der Betrag von 2 fl. und für den Unterricht im Gesange, Violoncello und Violinspiele der Betrag von 1 fl., für Angehörige von Nichtmitgliedern der Gesellschaft aber durchgehends der doppelte Betrag monatlich zu entrichten. Für Teilnehmer am Männergesangsunterrichte ist das Unterrichtsgeld mit 50 kr. monatlich bestimmt. Die Anmeldungen zur Theilnahme an dem Unterrichte werden am **3. und 4. October Vormittags von 12 bis 1 Uhr im gesellschaftlichen Schullocale im Fürstehofe** (2. Stock links) entgegengenommen. Ebenfalls werden auch Anmeldungen zur Theilnahme an den **Damenchor-Übungen** angenommen.
Wegen Aufnahme in die philharmonische Gesellschaft ist sich entweder schriftlich an die Direction oder mündlich an den Herrn Gesellschaftscassier **A. Santoni** (Hauptplatz Nr. 12) zu wenden.
Laibach, Ende September 1870.

(2250—3)

Von der Direction der philharmonischen Gesellschaft.

(2246—2)

Nr. 2734.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aarars in die Reaffumirung der dritten Feilbietung der dem Barthlmä Bécaj von Milava, Hs.-Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 676 fl. geschätzten Realität wegen schuldiger 8 fl. 40 kr. c. s. e. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

15. October 1870,

Bormittag 10 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß hiebei obige Realität offenkaffs auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben würde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Juli 1870.

(2282—2)

Nr. 2679.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Habic von Wranitz Hs.-Nr. 10 gegen Martin Habic von Wranitz Nr. 31 wegen schuldriger 93 fl. 59 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gilt Wranitz sub Urb.-Nr. 23a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 453 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

15. October,
15. November und
15. December 1870,

jedesmal Bormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten August 1870.

(2233—2)

Nr. 1394.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 30ten März 1870, Z. 1394, bekannt gegeben, daß die in der Executionssache des Mathias Farnbacher, durch Herrn Dr. Bresnik in Peltau, gegen Johann Kozhenat von Sella Nr. 9 pct. 100 fl. 15 kr. c. s. e. auf den

12. October 1870,
Früh 10 Uhr, anberaumte zweite Tagsatzung zur Versteigerung der im Grundbuche D. R. O. Commenda Tschernembl sub Dom.-Nr. 11 und 13, Berg-Nr. 185, 188, 192, 202, 207, 210, 220, 233, 262 und 269 vorkommenden Realitäten am Orte der Liegenschaften werde vorgenommen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. September 1870.

(2239—2)

Nr. 2672.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Sajz von Laas gegen Andreas Palčić von Pudob wegen aus dem Vergleich vom 8. November 1867, Z. 8040, schuldrigen 70 fl. 69 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Hollenstein sub Urb.-Nr. 40 und Dominical-Grundbuch ad Schneeberg sub Nr. 261 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1188 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

14. October,
15. November und
14. December 1870,

jedesmal Bormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten Juli 1870.